

MITTEILUNGEN HAUS KÖNIGSTEIN



HEFT 2 – 2011

INHALT

| | |
|---|-----------|
| Geleitwort | 1 |
| Auf neuen alten Wegen der Verständigung Deutsch-Tschechisches Seminar des Sudetendeutschen Rates in Marienbad (Rudolf Grulich) | 2 |
| Zeitzeugen der ethnischen Säuberung 1945/46 Berichte heimatvertriebener Priester | 5 |
| Johannes Paul II. und die Europapatrone (Rudolf Grulich) | 7 |
| Die Oblaten im Sudetenland (Rudolf Grulich) | 12 |
| Řemysl Pitters Beitrag zur Versöhnung aus dem Geiste des Evangeliums (Teil 2) (Franz Bauer) | 13 |
| Leitmeritz und die Philippinen (Rudolf Grulich) | 20 |
| Sudetendeutsche Missionare im 19. Jahrhundert Hilfe durch die Leopoldinen-Stiftung (Rudolf Grulich) | 23 |
| Zwischen tschechischem Kommisar und sowjetischem Sergeanten 1945 (Adolf Hampel) | 26 |
| Der Engel von Dachau (Rudolf Grulich) | 29 |
| Termine | 31 |
| Tag der offenen Tür | 32 |
| Unser Bücherangebot | 32 |

Die Titelseite zeigt die Heiligen Cyrill und Method – Patrone Europas. Es handelt sich um eine Hinterglasikone des rumänischen Künstlers Stefan Georgescu 1985. Das von Rudolf Grulich angeregte Original wurde anlässlich des 1100. Todestages des hl. Method 1985 dem Sudetendeutschen Priesterwerk gestiftet und hängt im Haus St. Johann in Brannenburg.

IMPRESSUM:

HERAUSGEBER:

Institut für Kirchengeschichte von Böhmen-Mähren-Schlesien e.V.
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Dr. Wolfgang Stingl

ADRESSE:

Haus Königstein, Zum Sportfeld 14, D-63667 Geiß-Nidda

Telefon: 06043-9885224

Fax: 06043-9885226

e-mail: haus-koenigstein.nidda@t-online.de

Konto: 269444 602 Postbank Ffm.

BLZ: 50010060

IBAN DE51 5001 0060 0269 4446 02

BIC PBNKDEFF

REDAKTION

Matthias Dierßen, Dr. Adolf Winkler

TEXT- UND BILDGESTALTUNG

Matthias Dierßen,
Angelika Steinhauer

STÄNDIGE MITARBEITER

Prof. Dr. Herwig Baier,
Prof. Dr. Rudolf Grulich,
Prof. Dr. Adolf Hampel

DRUCKEREI

DEMUTH DRUCK GmbH
D-61169 Friedberg-Dorheim

Unsere Mitteilungen Haus Königstein erscheinen viermal im Jahr und werden gegen eine Spende abgegeben. NACHDRUCK von Beiträgen ist erwünscht, doch erbitten wir zwei Belegexemplare.

Wir haben nach dem Umzug von Königstein nach Nidda den Namen „Haus Königstein“ für das Gebäude des Institutes für Kirchengeschichte von Böhmen-Mähren-Schlesien gewählt, um an die Tradition der untergegangenen Königsteiner Anstalten zu erinnern. Sie waren seit 1946 über ein halbes Jahrhundert das Vaterhaus der Vertriebenen.



**Auch in diesem Jahr
waren wir auf dem
Sudetendeutschen Tag
in Augsburg vertreten**

**Frau Muth-Oelschner
signierte an unserem
Stand ihr neues Buch über
P. Engelmar Unzeitig**



**Unser Mitarbeiter Matthias Dierßen am Stand der Sudetendeutschen Jugend
mit Bernhard Goldhammer, Kerstin Max, Katharina Ortlepp und Kai Fritsche**

Fotos: Ivan Laputka (unten) und Angelika Steinhauer